

# Projektauftrag zur Konzeptentwicklung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit an beruflichen Schulen

## 1. Ausgangslage

Derzeit wird an 15 von 20 öffentlichen beruflichen Schulen Jugendsozialarbeit angeboten. In Stuttgart unterliegt die Jugendsozialarbeit besonderen Rahmenbedingungen, da sie **klassenbezogen** umgesetzt wird. Das bedeutet, dass sie nur für bestimmte Klassen im Übergangssystem zuständig ist. Da in den letzten Jahren vermehrt Bedarfsanzeigen aus Klassen und Schulen eingegangen sind, die über diesen Ansatz nicht berücksichtigt werden, wurde 2016 ein Modellprojekt an der Kaufmännischen Schule 1- Außenstelle Süd (KS 1) eingerichtet. Dieser Ansatz wird als **schulbezogene Jugendsozialarbeit** bezeichnet, weil die zuständigen Fachkräfte für alle Schüler\*innen der Schule zuständig sind – gleich welchen Bildungsgang sie verfolgen. Aufgrund der positiven Zwischenbilanz des Modellprojekts und steigenden Anfragen zum weiteren Ausbau von Jugendsozialarbeit wurden für die schulbezogene Jugendsozialarbeit im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020/2021 weitere Personalstellen bewilligt.

## 2. Projektziele

Das Projekt hat zum Ziel durch den Ausbau der schulbezogenen Jugendsozialarbeit an weiteren Modellstandorten, mehr Erfahrungen mit dem Ansatz zu sammeln, diese aufzuarbeiten und anhand dessen ein **pädagogisches Konzept der schulbezogenen Jugendsozialarbeit** zu entwickeln. Dazu werden die standortspezifischen Ergebnisse zusammengeführt und bilden damit die Grundlage für die fachliche Weiterentwicklung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit. Im Detail bedeutet das, folgende Etappenziele zu erreichen:

- Zentrale Fragestellungen für die Erstellung eines Konzeptes schulbezogener Jugendsozialarbeit werden an den Projektstandorten systematisch verfolgt.
- Themen und Aufgabenstellungen einer schulbezogenen Jugendsozialarbeit an beruflichen Schulen werden in Hinblick auf die unterschiedlichen schulspezifischen Ausgangslagen erprobt.
- Selbstverständnis, Rollenklarheit und Funktion der Fachkräfte im schulbezogenen Modell werden erörtert und im Konzept präzise beschrieben.
- Die Umsetzbarkeit der Berechnungssystematik der Fachkraftstellen im schulbezogenen Ansatz wird überprüft.
- Auf Grundlage des erarbeiteten Konzeptes wird ein Dokumentationssystem (Statistik) entwickelt. Dieses soll sowohl das klassenbezogene als auch das schulbezogene Modell einschließen.

## 3. Projektumsetzung

Mit dem Projekt soll der Ausbau der schulbezogenen Jugendsozialarbeit an beruflichen Schulen in Stuttgart vorangebracht werden. Die Jugendhilfeplanung und die freien Träger gestalten diesen Prozess, in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt und den geschäftsführenden Schulleitungen gemeinsam. Um die Innovationskraft zu steigern, wird die Projektumsetzung außerdem durch eine externe Begleitung unterstützt.

### Umsetzung des Projekts:

- I. Berechnung der zur Verfügung stehenden Stellen und ggf. Umverteilung von Stellenanteilen
  - Stellenverteilung anhand des bestehenden Berechnungsmodells der klassenbezogenen Jugendsozialarbeit entsprechend der aktuellen Zahlen der Amtlichen Schulstatistik Schuljahr 2019/2020.
  - Überhängende Stellen werden dem schulbezogenen Modell zugeschrieben.
- II. Erarbeitung einer Berechnungsgrundlage für die Stellenverteilung an den Modellstandorten, welche
  - bereits etablierte Unterstützungssysteme wie die klassenbezogene Jugendsozialarbeit und die Ausbildungsmanager,
  - die Größe der Schulen und
  - den Anteil an teilzeit- und vollzeitbeschulten Schüler\*innen berücksichtigt.
- III. Auswahl der Modellstandorte
  - Kriterien zur Auswahl entwickeln und Modellstandorte auswählen.
  - Auswahl mit den Trägern, dem Schulverwaltungsamt und den geschäftsführenden Schulleitungen abstimmen.
  - Gespräche mit den Schulleitungen der ausgewählten Schulen zu Vorhaben, Planung, Umsetzung und notwendige Rahmenbedingungen führen.
  - Auswahl der Modellstandorte fixieren.
- IV. Etablierung einer Begleitrunde, zur
  - Auseinandersetzung mit der schulspezifischen Umsetzung des Ansatzes, um möglichst differenzierte und breite Erfahrungen über die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen an den Schulen und trägerspezifische Umsetzungsvarianten zu sammeln.
  - Erarbeitung träger- und schulübergreifender Standards für die Umsetzung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit im Hinblick auf die Aufgaben und Rollen der Fachkräfte.
  - Reflektion der Funktion schulbezogener Jugendsozialarbeit im Spannungsfeld Schule – Jugendhilfe
- V. Erarbeitung des praxisorientierten pädagogischen Konzepts zur schulbezogenen Jugendsozialarbeit
  - Ergebnisse aus der Begleitrunde zur Erarbeitung des Konzepts nutzen.
  - Prüfung, ob das Konzept auf weitere Standorte übertragen werden kann.
  - Vereinbarungen zur steten Weiterentwicklung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit festhalten.

#### **4. Bearbeitungsstruktur und Zeitrahmen**

Das Projekt hat eine Laufzeit von 2 Schuljahren. Die Umsetzung erfolgt ab Beginn des Schuljahres 2020/2021. Sobald die Träger die neuen Stellen und Standorte besetzt haben, wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die zukünftig als Begleitrunde fungiert. Das Projekt wird am Ende des Schuljahres 2021/2022 abgeschlossen und final ausgewertet. Falls nach der Hälfte der Projektlaufzeit

deutlich wird, dass die schulbezogene Jugendsozialarbeit auf weitere Standorte ausgeweitet werden soll, werden die Ausbaupläne auf Grundlage der bisherigen Erkenntnisse dem Gemeinderat mit den Haushaltsberatungen für den Haushalt 2022/2023 vorgelegt.

Zusätzlich zu der regulären Trägerrunde, welche die Funktion der Projektleitung übernimmt, wird eine Begleitrunde etabliert, die sich als Arbeitsgruppe ausschließlich mit der Konzeptionsentwicklung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit befasst. Je nach Themenfeld werden zusätzlich Unterarbeitsgruppen gebildet, die sich in kürzeren Abständen treffen.

#### 4.1 Projektleitung

**Trägerrunde** bestehend aus: Frau Mucke, Frau Karlev, Frau Beck, Frau Schlett, Herr Körte, Frau Jablonski, Herr Gehrling, Frau Berberich, Frau Solmaz, Herr Herweg und bei Bedarf Jugendamtsleitung

**Aufgabe:** Eckpunkte des Projekts beraten, Modellstandorte und Verfahren abstimmen

**Zeitraumen:** Die Treffen finden **4x jährlich** statt. Die konkrete Aufgabe zur Abstimmung des Verfahrens wird zwischen Mai und Juli 2020 geschehen. Treffen werden auch genutzt, um das Vorhaben mit dem Schulsystem abzustimmen und finden im erweiterten Kreis mit den geschäftsführenden Schulleitungen und dem Schulverwaltungsamt statt.

#### 4.2 Arbeitsgruppe

**Begleitrunde** bestehend aus: jeweils einer Fachkraft der Modellstandorte, einer Trägervertretung und der Jugendhilfeplanung. Bei Bedarf werden die externe Prozessbegleitung, geschäftsführende Schulleitung, Schulverwaltung und/oder Schulleitung sowie weitere Experten (bspw. Fachberatung KVJS) und im Themenfeld tätige Personen hinzugezogen.

**Aufgabe:** Erarbeitung eines praxisorientierten pädagogischen Konzepts der schulbezogenen Jugendsozialarbeit, indem erhobene Kennwerte ausgewertet, Erfahrungen ausgetauscht und diskutiert werden. Schulspezifische Profile werden bei der Erarbeitung des Konzepts berücksichtigt und ggf. integriert. Die Begleitrunde wird federführend von der Jugendhilfeplanung koordiniert, vor- und nachbereitet sowie moderiert.

**Zeitraumen:** Die Begleitrunde trifft sich **alle 6 bis 8 Wochen**.

#### 4.3 Projektreflexion

**Reflexionsrunde** bestehend aus: Projektmitarbeiter\*innen, Trägervertreter\*innen, ggf. Schulvertreter\*innen der Modellstandorte, der externen Prozessbegleitung und der Jugendhilfeplanung.

**Aufgabe:** Reflexion und Auswertung der Projektumsetzung sowie ggf. Nachjustierung mit anschließender Dokumentation der Ergebnisse

**Zeitraumen:** Im Rahmen der zweijährigen Projektlaufzeit finden insgesamt **vier ganztägige Workshops** statt.

4.4 Abbildung zur Zeitplanung

	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20	Sep 20	Nov 20	Dez 20	Jan 21	März 21	Mai 21	Jun 21	Jul 21	Sep 21	Okt 21	Nov 21	Dez 21	Jan 22	März 22	Mai 22	Jul 22	Aug 22	
<b>Projektlenkung</b>	1	2								6												
<b>Arbeitsgruppe</b>				3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
<b>Projektreflexion</b>								5			5					5					5	
<b>1</b>	Abstimmung des Projektauftrags und der Modelstandorte																					
<b>2</b>	Stellenbesetzung und Einrichtung der Arbeitsplätze																					
<b>3</b>	Treffen der Arbeitsgruppe																					
<b>4</b>	Verschriftlichung des Konzepts der schulbezogenen Jugendsozialarbeit																					
<b>5</b>	Eintägiger Reflexionsworkshop																					
<b>6</b>	Abstimmung weiterer Ausbau und Vorbereitung der HH Beratungen 22/23																					

Mit der Unterschrift erklären sich das Jugendamt und die Träger der Jugendsozialarbeit an beruflichen Schulen bereit, den Projektauftrag verbindlich umzusetzen.

<u>6.7.2020</u> Datum	<u>i.V. Bernd Mutter</u> Susanne Heynen für das Jugendamt (i.V. Bernd Mattheis)
<u>20.05.2020</u> Datum	<u>Sylvia Karlev</u> Sylvia Karlev für IN VIA
<u>16.06.2020</u> Datum	<u>Ulrike Mücke</u> Ulrike Mücke für die eva
<u>18.06.2020</u> Datum	<u>Beate Beck</u> Beate Beck für die DAA
<u>15.06.2020</u> Datum	<u>Nico Gehring</u> Nico Gehring für den CJD
<u>28.05.2020</u> Datum	<u>Clemens Körte</u> Clemens Körte für inab
Die folgenden Projektpartner*innen nehmen Kenntnis vom Projektauftrag:	
<u>26.06.2020</u> Datum	<u>Andreas Hein</u> Andreas Hein für das Schulverwaltungsamt
<u>18.05.2020</u> Datum	<u>Felix Winkler</u> Felix Winkler für die gewerblichen Schulen
<u>18.5.2020</u> Datum	<u>Rainer Denz</u> Rainer Denz für die kaufmännischen Schulen
<u>15.05.2020</u> Datum	<u>Anton Metz</u> Anton Metz für die hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Schulen